

Online Awards 2023

VON THOMAS ADAM

Die Wahl ist eröffnet! Traditionell im Januar präsentieren wir Ihnen wieder die Kandidaten für die Online Awards. Wie immer wird die Wahl von GaloppOnline.de, der Sport-Welt und dem Magazin Vollblut präsentiert und durchgeführt. Es ist die umfangreichste Publikumswahl im deutschen Turf, denn hier zählen einzig und allein Ihre Stimmen. In diesem Jahr können Sie in acht Kategorien wählen. Diese unterscheiden sich ein wenig von den vergangenen Wahlen. So entfällt dieses Mal die „Persönlichkeit des Jahres“, welche durch die Kategorie „Emotiona-

ler Moment des Jahres“ ersetzt wird. Neu in diesem Jahr: Der „Internationale Galopper des Jahres“. Unverändert bleiben die restlichen Kategorien „Trainer des Jahres“, „Reiter des Jahres“, „Handicapper des Jahres“, „Pechvogel des Jahres“, „Das ganz Besondere“ und der „Ritt des Jahres“. Abstimmen können Sie ganz einfach unter www.galopponline.de/online-awards. Die Wahl läuft bis zum 4. Februar. Und Sie können natürlich auch etwas gewinnen. Unter allen Teilnehmern verlosen wir wie in jedem Jahr wieder ausgesuchte Preise (siehe Kasten).

Die Preise

1. Preis: Sport-Welt App für 1 Jahr
2. Preis: Sport-Welt App Sommer-Abo
3. Preis: Sport-Welt App für ein 3-Monats-Abo
4. - 10. Preis: Nach Wahl „Album des Deutschen Rennsports 2023“ oder „200 Jahre - 200 Momente - Zwei Jahrhunderte Galoppsport-Geschichte“

Abstimmen unter:
galopponline.de/online-awards

Trainer des Jahres

Peter Schiergen

holte sein achtetes Trainer-Championat, nachdem es in der ersten Saisonhälfte alles andere als rund lief. Doch dann performten seine Pferde. Am Ende sind es 49 Inlandssiege (62 In- und Ausland), darunter fünf auf Gruppe-Level.



Waldemar Hickst

gewinnt mit India den Preis von Europa und ist am Ende der Saison mit einer Gewinnsumme von 637.695 Euro der erfolgreichste deutsche Trainer im Ausland.

Henk Grewe

hielt das Titelrennen lange offen und ist am Ende Vize-Champion. Er gewann 2023 mit Muskoka erstmals die Diana und sichert sich insgesamt acht Grupperennen. Im In- und Ausland kam er auf 61 Siege.

Sarah Steinberg

gewinnt mit Fantastic Moon ihr erstes Derby und holt mit diesem unter anderem auch den Sieg im Prix Niel. Ihr Schnitt von 17,9 Prozent ist ebenfalls zu beachten.



Christian von der Recke

wird zum 14. Mal Champion-Trainer in der Sparte Hinderis und sichert sich einen starken sechsten Rang im Flach-Championat



Reiter des Jahres

Antonia von der Recke

gewann 2023 überlegen ihr zweites Amateur-Championat. 19 Siege im In- und Ausland sind gleichbedeutend mit der besten Saison der Reiterin, die seit 2021 eine Lizenz besitzt.



Rene Piechulek

hatte ein fulminantes Jahr, unter anderem mit seinem ersten Sieg im Deutschen Derby. Insgesamt war der Jockey 2023 in 19 der 43 deutschen Grupperennen platziert.

Lukas Delozier

hatte mit insgesamt sechs Gruppensiegen im Jahr 2023 eine starke Saison. Highlight war natürlich der Sieg im Henkel-Preis der Diana. Im Deutschen Derby wurde er Zweiter.



Andrasch Starke

gewann 2023 sein zehntes Championat. Mit 79 Siegen war er überlegen voraus. Unter anderem gewann er sechs Gruppe- und vier Listenrennen.



Handicapper des Jahres

Vinnare

begann ihr Jahr mit einem Sieg auf Dortmunder Sand. Es sollten sechs weitere Treffer folgen. Die Saison 2023 beendete sie mit einem Gras-GAG von 75.



Rosa

war vierfache Handicap-Siegerin und holte sich dabei sogar einen Sieg im Ausgleich I. Bei ihrem Listendebüt konnte sie noch keine Akzente setzen. Sie steht bei einem GAG von 82,5.

Lathraea

siegte nach ihrem Maidentrefter direkt im Ausgleich III. In der Folge schnappte sie sich noch einen Ausgleich II und ein Top-Handicap, was ihr einen GAG von 80 einbrachte.



Peace of Rose

gelangen fünf Siege in Serie, sie schaffte es bis in den Ausgleich II. Man probierte es dann sogar auf Gruppeparkett, wo sie Vierte im Preis der Deutschen Einheit war. Ihr GAG beträgt derzeit bei 85,5.



Launching Percy

ist fünffacher Saisonsieger. Nach zwei Erfolgen im Ausgleich IV steigerte er sich über einen Ausgleich III-Sieg zum zweifachen Ausgleich II-Sieger mit einem GAG von 75.



Emotionaler Moment des Jahres

Liberty Racings Derbysieg

Fantastic Moon gewann das Deutsche Derby und mehr als 40 Personen, rund um Liberty Racing-Gründer Lars-Wilhelm Baumgarten, waren auf dem Siegerehrungspodest. Das gab es noch nie, die Stimmung war grandios.



Indias Europa-Preis



Sie gewann den Preis von Europa für Waldemar Hickst und Manfred Ostermann. Mit fünf Jahren war India Gruppe I-Siegerin. Freudentränen auch bei Trainer-Gattin Olga Hickst. Für den Trainer war es der dritte Gruppe I-Sieg seiner Laufbahn.



Mansours Iffezheim-Sieg

Mansour gewann den Großen Preis der Badischen Wirtschaft und Züchterin und Besitzerin Angelika Muntwyler lässt ihren Gefühlen freien Lauf, feiert den Sieg ihres „Herzens-Pferdes“ mit großen Emotionen.



Goldene Peitsche an den Stall ROM

Der Stall ROM, eine 40-köpfige, buntgemischte Besitzergemeinschaft, holte sich mit Zerostress die Goldene Peitsche und damit den begehrtesten Ehrenpreis des deutschen Turfs. Gänsehaut-Stimmung bei der Siegerehrung.

Debüt-Sieg

Celine Johne brauchte keine Anlaufzeit. Am 12. August gewann sie in München gleich beim ersten Ritt mit Tilda Rangau. „Unglaublich“, sagte sie. Im Laufe der Saison gewann sie ein weiteres Rennen mit der Stute.



Pechvogel des Jahres

Leon Wolff

verpasste auf Grund eines Kreuzband-Risses einen Großteil der Saison. Am Ende ist er wieder Nachwuchs-Champion, eine bessere Platzierung im Championat der Berufsrennreiter war ihm jedoch nicht möglich.



Petit Martin

stand im Großen Dallmayr-Preis vor seiner Gruppe I-Premiere, doch er lief gegen die geschlossene Boxentür und dann nach hinten raus. Für ihn war das Rennen vorbei, noch ehe es richtig losging.



Ländliche Rennbahnen

hatten kein einfaches Jahr. Es gab keine Galopprennen in Sonsbeck und Rastede, Erbach fiel kurzfristig aus, dazu kleine Felder in Cuxhaven, Miesau und Honzrath.



Düsseldorfer Reiter und Rennverein

Der Diana-Renntag ist die wichtigste Veranstaltung im Kalender des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins, doch starke Regenfälle sorgten dafür, dass der Renntag nach nur drei Rennen abgesagt wurde. Immerhin wurden die Diana und der Fritz Henkel-Preis vorgezogen und entschieden.



Rennclub Mülheim

Seine letzten beiden Renntage des Jahres musste der Rennclub Mülheim aufgrund schlechter Bodenverhältnisse absagen, darunter auch den publikumsstarken Renntag am 2. Weihnachtsfeiertag.



Das ganz Besondere



Lutz Mäder-Biografie

Im Herbst erschien im Deutschen Sportverlag die Lutz Mäder-Biografie „Mein Ritt durchs Leben“. Zusammen mit Peter Brauer hat der Ex-Jockey seine Lebenserinnerungen niedergeschrieben.

Sea The Moons Klassik-Doppel

Das Jahr 2023 war sein Jahr: Sea The Moon stellte mit Fantastic Moon den Sieger im Derby und mit Muskoka die Siegerin der Diana. In den Oaks waren seine Töchter Kassada und Sea The Lady zudem Zweite und Dritte.



Private PSF-Bahn-Initiative

Wie geht es mit der Idee einer PSF-Bahn in Deutschland weiter? Ahmet Dener, Kolumnist in der Sport-Welt, hat durch eine private Initiative viel Schwung in die Diskussionen gebracht, das Thema ist jetzt allgegenwärtig.



Erste Derby-Sieg-Trainerin

Das war historisch: Als erste Frau in der Geschichte des deutschen Rennsports gelang es Sarah Steinberg, mit Fantastic Moon einen Sieger im Deutschen Derby zu stellen.



Feldmanns Derby-Vierer

Wilhelm Feldmann strahlte nach dem Derby mit der Sonne um die Wette. Warum? Er hatte die ersten vier Pferde im Blauen Band als Jährlinge mit ausgesucht, bewies also ein sehr gutes Auge.

Ritt des Jahres

NOVEMBER: Mykene – Nina Baltromei 25.11. München, Agl. IV



AUGUST: Kalia Maxim Pecheur 20.8. Hannover



JUNI: Grey Sparkle – Enki Ganbat 28.6. Hamburg, Agl. III



OKTOBER: Shagara – Andrasch Starke 15.10. Baden-Baden, Winterkönigin



JULI: Fantastic Moon – Rene Piechulek 2.7. Hamburg, Derby



MAI: Calif – Adrie de Vries 18.5. Baden-Baden, Badener-Meile



SEPTEMBER: India – Rene Piechulek 24.9. Köln, Preis von Europa



APRIL: Clever Candy – Enki Ganbat 10.4. Köln, LR



Internationaler Galopper des Jahres



Equinox

war 2023 ungeschlagen und gewann vier Gruppe I-Rennen, darunter den Japan Cup. Als bestes Rennpferd der Welt beendete er seine Laufbahn und wechselte in die Zucht

Ace Impact

begann seine Karriere erst dreijährig mit einem Sieg in Cagnes-sur-Mer. Später gewann er den Prix du Jockey Club und beendete mit dem Sieg im Prix de l'Arc de Triomphe seine unglaubliche Laufbahn. Ungeschlagen.



Auguste Rodin

gewann das englische und das irische Derby sowie die Irish Champion Stakes und den Breeders' Cup Turf. 21 Jahre nach High Chaparral war er das erste Pferd, dem das Doppel aus Epsom Derby und Breeders' Cup gelang.



Inspiral

gewann 2023 zum wiederholten Mal den Prix Jacques Le Marois, siegte in den Sun Chariot Stakes und im Breeders' Cup Filly and Mare Turf.



Constitution Hill

war 2023 das höchsteingeschätzte Hindernis-Pferd im Training. Wie 2021 und 2022 blieb er auch 2023 ungeschlagen, gewann drei Gruppe I-Rennen.

